

Daß viele große Denker und Forscher sich ernsthaft mit der Astrologie befaßt haben, steht außer Zweifel. Dennoch bleibt die Astrologie eine umstrittene Frage, weil sie nicht in der üblichen experimentellen Art bewiesen werden kann.

Die Möglichkeit, daß sowohl die Behauptungen der Astrologen als auch die Behauptungen der gegnerischen Fachgelehrten richtig sein könnten, ist bisher nicht in Erwägung gezogen worden. Die Planeten müssen nicht unbedingt einen Einfluß ausüben, um dennoch das Schicksal anzuzeigen.

Ich habe z. B. stets die Richtigkeit der Wetterangaben von Barometern bezweifelt. Es muß aber doch etwas daran sein, sonst wären die Barometer längst abgeschafft. Das Barometer selbst übt keinen Einfluß auf das Wetter aus, aber es soll anzeigen, ob es schön, stürmisch, heiter, bewölkt, warm oder kalt sein wird.

Was würden die gegnerischen Fachgelehrten dazu sagen, wenn es sich nach wissenschaftlich-statistischer Überprüfung herausstellen sollte, daß die Astrologie einfach das Baroskop der Schöpfung ist? Daß die Planeten tatsächlich keinen Einfluß ausüben, sondern lediglich das Schön, Stürmisch, Heiter, Bewölkt des menschlichen Schicksals anzeigen, wie das kleine, von Menschen erfundene Barometer das Wetter anzeigt?

Es ist einleuchtend, daß wir nicht ohne weiteres Spinoza, Tycho de Brahe, Leibniz, Francis Bacon, Kepler, Newton und viele andere große Denker und Forscher zu einem Teil ihres Wesens für abergläubische Narren erklären können. Daß sich aber alle diese mit der Astrologie ernsthaft befaßten, ist aus ihren Werken ersichtlich. Andererseits, wie kommen wir dazu, manchen Fachgelehrten der Neuzeit Eigendünkel vorzuwerfen, weil sie nicht zu der Erkenntnis der Astrologie gekommen sind? Vielleicht versteht die vorsorgliche Weisheit der Schöpfung es zu verhüten, daß wir ihr letztes Geheimnis ergründen, damit wir nicht in Versuchung kommen, den Kosmos praktisch zu organisieren und für unsere Privatangelegenheiten auszubeuten.

Die Lichter am Firmament wandern in

jedem Fall ihre vorgeschriebenen Bahnen. Die Zukunft liegt im Dunkel, doch die Vergangenheit ist offen zur Kontrolle. Der Stand des Baroskops der Schöpfung in vergangenen Jahren bietet uns Gelegenheit, das Für und Wider seiner Angaben zu prüfen.

Sind Sie im Monat Juli vor 25 oder vor 40 Jahren geboren?

Wie müssen die Menschen geartet sein, die im Monat Juli im Jahre 1906 oder 1891 geboren wurden? Wann müssen sie das „Schön“, „Stürmisch“, „Heiter“ und „Bewölkt“ ihres Schicksals erlebt haben, wenn die Angaben der Astrologie auf Richtigkeit beruhen?

Der Tierkreis enthält die zwölf Zeichen, welche die Sonne und die Planeten, von der Erde aus gesehen, in errechenbaren Zeitmaßen durchwandern. Vor Jahrtausenden erkannten die Weisen, daß alle Menschen, die in dem Augenblick geboren wurden, in dem ein bestimmtes Tierkreiszeichen am Himmel aufstieg, oder die in dem Monat geboren wurden, in dem die Sonne in einem bestimmten Zeichen zu sehen war, ähnliche Eigenschaften, ähnliche Temperamente und eine ähnliche Konstitution hatten. Allmählich erkannte man auch aus dem Lauf der Planeten, daß bestimmte Konstellationen bestimmte Wirkungen im menschlichen Schicksal und in irdischen Vorgängen auslösten.

Stichproben aus dem Jahre 1906

**Lebenshoroskop
für die zwischen
dem 1. und dem
12. Juli Geborenen**

Ihre Sonne, zwei Planeten (Mars und Neptun) befinden sich im Tierkreiszeichen „Krebs“.
Starker Mond-Einfluß
Schicksalstendenz:
Ebbe und Flut.
Fluktuierend,
schwankend

Falls Sie im Jahre 1906 zwischen dem 1. und 12. Juli geboren wurden, müssen Sie nach dem damaligen Stand des Baroskops folgende Veranlagungen aufweisen: